Hafennutzungsordnung für das öffentliche Hafengebiet der Stadt Seebad Ueckermünde

Aufgrund des § 8 Abs. 2 der Verordnung für die Häfen in Mecklenburg-Vorpommern (Hafenverordnung - HafVO M-V) vom 17. Mai 2006 (GVOBl. M-V 2006, S. 355), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2017 (GVOBl. M-V 2018 S. 2), erlässt der Bürgermeister als Hafenbehörde folgende Hafennutzungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Hafennutzungsordnung gilt im Bereich des öffentlichen Hafengebietes der Stadt Seebad Ueckermünde (nachfolgend auch Hafen genannt) innerhalb der öffentlich bekannt gemachten Grenzen. Diese werden in der beigefügten Anlage ausgewiesen und umfassen das folgende Territorium:

- nördliche Begrenzung:
Altes Fischwerk
- östliche Begrenzung:
Kai Altes Fischwerk, dann entlang der Eindeichung des Köhnschen Kanals bis Schwarzer Weg und weiter zum Neuen Bollwerk
- westliche Begrenzung:
Seglerhafen Seesportclub und Grabenstraße einschließlich Altes Bollwerk
- südliche Begrenzung:
Kastanienallee/Schöpfwerk

§ 2 Hafenbehörde

- 1) Hafenbehörde ist der Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin der Stadt Seebad Ueckermünde. Die Aufgaben der Hafenbehörde werden vom Bau- und Ordnungsamt der Stadt Seebad Ueckermünde wahrgenommen.
- 2) Die Anschrift der Hafenbehörde lautet:

Stadt Seebad Ueckermünde
Der Bürgermeister
Am Rathaus 3
17373 Ueckermünde

Die aktuellen Telefonnummern sind auf der Homepage der Stadt Seebad Ueckermünde, an der Informationstafel im Stadthafen und im Brückenhaus zu finden.

§ 3 An- und Abmeldung

- 1) Meldepflichtige Wasserfahrzeuge sind vom Fahrzeugführer oder dessen Beauftragten unverzüglich nach der Ankunft im Hafen und rechtzeitig vor dem Verlassen des Hafens, sowie beim Wechsel des Liegeplatzes bei der Hafenbehörde an- und abzumelden.
- 2) Von der An- und Abmeldung befreit sind Wasserfahrzeuge, die im Hafen beheimatet sind und Fahrgastschiffe, die nach einem mit der Hafenbehörde abgestimmten Fahrplan verkehren.
- 3) Fahrgastschiffe haben die bestehenden Passagierkontrollbücher ordnungsgemäß, wahrheitsgetreu und eigenständig zu führen und auf Verlangen der Hafenbehörde vorzulegen.

§ 4 Liegeplätze

- 1) Liegeplätze im öffentlichen Hafengebiet werden von der Hafenbehörde zugewiesen. Es besteht kein Anspruch auf Zuweisung eines bestimmten Liegeplatzes.
- 2) Die Hafenbehörde kann die Benutzung zeitlich begrenzen, mehrere Fahrzeuge nebeneinanderlegen und das Verholen von Wasserfahrzeugen anordnen, soweit dieses im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder zur Sicherung des Hafensbetriebes erforderlich ist.
- 3) Liegeplätze dürfen nur mit Erlaubnis der Hafenbehörde gewechselt werden.
- 4) Dauerliegeplätze für die Sommersaison (01.04. – 31.10.), Wintersaison (01.11 – 31.03.) und Jahresliegeplätze werden im Ermessen der Hafenbehörde auf schriftliche Anfrage vergeben. Dem Antrag ist der Nachweis einer Haftpflichtversicherung, die das Bergungsrisiko trägt, beizufügen. Der Liegeplatz darf nur während des genehmigten Zeitraumes benutzt werden. Änderungen in den Abmessungen der Wasserfahrzeuge sind der Hafenbehörde schriftlich mitzuteilen.

§ 5 Fahrtgeschwindigkeit

- 1) Unbeschadet der in der HafVO M-V und in der Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) vom 22. Oktober 1998 (BGBl. I 1998, S. 3209) in der jeweils gültigen Fassung und deren ergänzenden Bekanntmachungen und Anordnungen für die Schiffsstraßen im Bereich Mecklenburg-Vorpommern getroffenen Regelungen, haben Wasserfahrzeuge im Hafengebiet der Stadt Seebad Ueckermünde mit geringstmöglicher, sicherer Geschwindigkeit zu manövrieren.
- 2) Sog und Wellenschlag sind zu vermeiden.

§ 6 Manövrieren und Ankern

- 1) Beim Befahren des Hafengebietes haben die Wasserfahrzeuge so zu manövrieren, dass andere Wasserfahrzeuge oder Anlagen nicht gefährdet werden.
- 2) Das Ankern ist im öffentlichen Hafengebiet verboten.

§ 7 Festmachen der Schiffe

- 1) Die zum Festmachen von Schiffen vorgesehenen Einrichtungen sowie der Zugang hierzu dürfen weder versperrt noch belegt werden.
- 2) Der Schiffsführer ist für ein ordnungsgemäßes, sicheres, dem jeweiligen Wasserstand entsprechendes Festmachen verantwortlich. Das Festmachen muss so erfolgen, dass alle Leinen gleichmäßig belastet sind und erforderlichenfalls schnell und leicht gelöst werden können. Der Schiffsführer ist ferner dafür verantwortlich, dass alle sonstigen Maßnahmen für ein sicheres Liegen seines Schiffes am Liegeplatz getroffen werden. Soweit es die bauliche Eigenart erforderlich macht, hat der Schiffsführer für ausreichende Abfenderung zu sorgen. Die Befestigung ist zu überwachen.
- 3) Wurfleinen dürfen nicht derart beschwert werden, dass bei deren Gebrauch Personen gefährdet werden können.

§ 8 Entsorgung von Schiffsabfällen

- 1) An Bord gesammelte Abfälle, Schiffskehrich, Ladungsrückstände oder sonstiger Unrat sind anzufeuchten oder abzudecken, sodass sich kein Staub entwickelt und keine Geruchsbelästigung eintritt.
- 2) Schnell faulende Stoffe dürfen nicht offen an Deck gelagert werden. Soweit sie nicht in fest abgedeckten Behältern aufbewahrt werden können, sind sie mindestens alle zwei Tage von Bord zu geben und in der dafür vorgesehenen Abfallsammeleinrichtung zu entsorgen.

§ 9 Immissionsschutz

- 1) Arbeiten im Hafen, die umweltgefährdende Staubentwicklung oder Geruchsbelästigungen hervorrufen oder sonstige Beeinträchtigungen der Lebensbedingungen verursachen, dürfen nur mit Einwilligung der Hafenbehörde stattfinden. Besondere Auflagen können in diesem Zusammenhang erteilt werden.
- 2) Starke Lärmbelästigungen durch Arbeiten an Bord der im Hafen liegenden Schiffe sowie übermäßige Rauchentwicklungen aus Schornsteinen oder Auspuffanlagen sind zu vermeiden und können von der Hafenbehörde unterbunden werden.
- 3) Um Verunreinigungen des Hafens zu verhindern, sind gespannte Persenninge oder andere Vorrichtungen zu verwenden. Die gleichen Maßnahmen sind beim Ablassen von Dampf, Wasser oder Flüssigkeiten sowie bei der Benutzung von Schiffsaborten zu treffen, um Beschädigungen oder Verschmutzungen der Hafenanlagen oder sich in der Nähe befindliche Schiffe, Fahrzeuge oder Personen auszuschließen.

§ 10 Fischerei-, Angel- und Badeverbot

- 1) Das Auslegen von Fischereigeräten im öffentlichen Hafengebiet ist verboten.
- 2) Das Angeln ist nur gestattet, wenn der Hafetrieb und der Schiffsverkehr nicht behindert oder gefährdet werden. Fremde Wasserfahrzeuge dürfen hierfür weder betreten noch beschädigt werden.
- 3) Das Magnetangeln oder Magnetfischen ist untersagt.
- 4) In den Hafengewässern des öffentlichen Hafengebietes der Stadt Seebad Ueckermünde ist das Baden und Schwimmen nicht gestattet.

§11 Beschädigungen von Hafenanlagen

Beschädigungen von Hafenanlagen sind von jedem Hafenbenutzer nach Bekanntwerden unverzüglich bei der Hafenbehörde anzuzeigen.

§12 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Es ist verboten:

- die im öffentlichen Hafengebiet bereitgehaltenen Rettungseinrichtungen unbefugt zu entfernen oder missbräuchlich zu benutzen,
- die zum Festmachen von Wasserfahrzeugen bestimmten Einrichtungen sowie die Zugänge zu verstellen oder sonst die Nutzung zu behindern,
- die Wasser- und Stromentnahmestellen unbefugt zu benutzen,
- Öl, ölhaltiges Wasser oder sonstige Wasserschadstoffe in das Hafengewässer einzuleiten,
- unbefugt Fahrzeuge oder sonstige Gegenstände abzustellen oder zu lagern oder
- die Eisdecke der Hafengewässer unbefugt zu betreten.

§ 13 Verhalten bei Gefahr

- 1) Der Ausbruch von Feuer und die Feststellung sonstiger gefahrdrohender Zustände sind unverzüglich der Feuerwehr zu melden. Daneben sind die Hafenbehörde und die Wasserschutzpolizei unverzüglich zu unterrichten. In Notfällen kann Hilfe durch anhaltende Schallsignale herbeigerufen werden.
- 2) Personen- und Schiffsunfälle sowie das drohende Sinken von Schiffen sind der Hafenbehörde unverzüglich zu melden.

- 3) Der Schiffsführer ist verpflichtet, sich unverzüglich nach Ankunft am Liegeplatz über die Möglichkeiten zur Alarmierung der in Absatz 1 genannten Behörden zu informieren.
- 4) Unabhängig von den Vorschriften über die Verpflichtung zur Hilfeleistung sind die Anordnungen der Hafenbehörde, der Feuerwehr- und Polizeibeamten unverzüglich zu befolgen.

§ 14

Überladene oder seeuntüchtige Schiffe

Ist ein Schiff überladen oder sind Anhaltspunkte für seine Seeuntüchtigkeit vorhanden, so kann die Hafenbehörde das Auslaufen aus dem Hafen verbieten.

§ 15

Gesunkene oder treibende Schiffe oder Gegenstände

- 1) Wenn ein Schiff oder Gegenstand hilflos treibt oder gesunken ist, ferner, wenn Anker oder sonstige Gegenstände auf Grund geraten sind, hat der Verursacher sowie jeder, der von diesen Vorgängen Kenntnis erlangt, die anderen Verkehrsteilnehmer sofort zu warnen und die Hafenbehörde unverzüglich zu benachrichtigen.
- 2) Der Verursacher hat ferner unverzüglich mit Zustimmung der Hafenbehörde geeignete Maßnahmen zur Sicherung der übrigen Schifffahrt zu treffen.
- 3) Der Verursacher hat für die unverzügliche Beseitigung des Hindernisses auf seine Kosten zu sorgen. Sind Hindernisse gesunken, so erfolgt die Beseitigung nach den Weisungen der Hafenbehörde und auf Kosten des Verursachers.

§16

Ausnahmen, Sonderregelungen

- 1) Die Hafenbehörde kann nach pflichtmäßigem Ermessen im Falle der Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung Ausnahmen von den Ge- und Verboten dieser Hafennutzungsordnung anordnen.
- 2) Die Hafenbehörde kann ferner nach pflichtgemäßem Ermessen in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen, sofern die öffentliche Sicherheit oder Ordnung nicht beeinträchtigt wird.
- 3) Bei Vorliegen regelungsbedürftiger Tatbestände ist die Hafenbehörde ermächtigt, Sonderregelungen zu erlassen. Diese werden rechtzeitig auf der Homepage der Stadt Seebad Ueckermünde und durch Aushang an der Informationstafel im Stadthafen und im Brückenhaus bekanntgegeben.

§ 17

Verhalten bei Brückenöffnungen

- 1) Die Brückenöffnungszeiten werden durch die Hafenbehörde auf der Homepage der Stadt Seebad Ueckermünde und durch Aushang an der Informationstafel im Stadthafen und im Brückenhaus bekanntgegeben.
- 2) Das Bedienen der Öffnungs- und Schließmechanismen der Brücken ist nur den dazu befugten Personen der Hafenbehörde gestattet.
- 3) Bei Durchfahrt der geöffneten Brücke ist den Anordnungen des Brückenbedienungspersonals der Hafenbehörde Folge zu leisten.

§ 18

Anwendung anderer Vorschriften

Neben den Vorschriften dieser Hafennutzungsordnung gelten insbesondere die Vorschriften der HafVO M-V und der Hafengebührensatzung für den Stadthafen der Stadt Seebad Ueckermünde in der jeweils gültigen Fassung.

§ 19
Ordnungswidrigkeiten

- 1) Ordnungswidrig gemäß § 34 HafVO M-V in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über die Nutzung der Gewässer für den Verkehr und die Sicherheit in den Häfen (Wasserverkehrs- und Hafensicherheitsgesetz - WVHaSiG M-V) vom 10. Juli 2008 (GVObI. M-V 2008, S. 296), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. August 2018 (GVObI. M-V S. 274), in der jeweils gültigen Fassung handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften dieser Hafennutzungsordnung oder den Anordnungen der Hafenbehörde zuwiderhandelt.
- 2) Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,00 Euro geahndet werden.

§ 20
Inkrafttreten

- 1) Diese Hafennutzungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- 2) Gleichzeitig tritt die Hafennutzungsordnung vom 01. Januar 1992, zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Hafennutzungsordnung vom 21. Dezember 2020, außer Kraft.

Ueckermünde,

Jürgen Kliewe
Bürgermeister
Stadt Seebad Ueckermünde

Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage
<http://www.ueckermuende.de> am **XX.XX.2022**